

Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD für die 21. Wahlperiode

Für KJPP relevante Vorhaben der neuen Bundesregierung.....	2
1. Kinder und ihre Familien	2
1.1 Kleine Kinder.....	2
1.2 Kinder und Jugendliche.....	2
1.3 Familien	3
2. Bildung und Ausbildung.....	4
3. Gesundheit	5
3.1 Psychotherapie (Z. 3550 – 3560)	5
3.2 Prävention (Z. 3363 – 3372).....	5
3.3 Ambulante Versorgung (Z. 3373 – 3417).....	5
3.4 Krankenhauslandschaft (Z. 3439 – 3463).....	7
3.5 Digitalisierung (Z. 3519 ff)	7
3.6 Gesundheitsforschung und zielgruppengerechte Versorgung (Z. 3530 ff)	7
4. Universitätsmedizin und medizinische Forschung.....	7
5. Gesundheitsfachkräfte	8
6. Inklusion.....	8
7. Sucht und Prävention.....	9
8. Schutz vor sexuellem Missbrauch	9
9. Schutz vor Gewalt.....	9
10. Geschlechtliche Vielfalt	10
11. Einsamkeit	10
12. Demokratiebildung	10
13. Sport	10
14. Integration.....	11
15. Verschiedenes	11
15.1 Pflege von Angehörigen	11
15.2 Reform der Betreuervergütung.....	11
15.3 Arzneimittel	11
15.4 Gesundheitswirtschaft.....	11
15.5 Stabilisierung der Beitragssätze (GKV)	11

Für KJPP relevante Vorhaben der neuen Bundesregierung

Quelle: „Verantwortung für Deutschland“

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, 21. Legislaturperiode

9. April 2025, 146 Seiten

Nicht alle der nachfolgend aufgeführten Vorhaben sind bereits ausfinanziert.

1. Kinder und ihre Familien

1.1 Kleine Kinder

- Einführung einer flächendeckenden, mit den Ländern vereinbarten **Diagnostik des Sprach- und Entwicklungsstands** mit **verpflichtender Teilnahme aller Vierjährigen** (Z. 3112 f)
- Bei ermitteltem **Förderbedarf** werden **von den Ländern** geeignete **Maßnahmen erwartet** (Z. 3113 f)
- **Einführung des Qualitätsentwicklungsgesetzes (QEG)** und Ablösung des KiTa-Qualitätsgesetzes zur Integration zusätzlicher Förderung für Sprach-Kitas und Startchancen-Kitas, wobei letztere bürokratiearm mit einem **Chancenbudget** gefördert werden sollen (Z. 3114 ff)
- **Investitionen in Krippen und Kitas**, u.a. zur Inklusion sowie frühkindlicher Bildung (Z. 3123 ff)
- **Ausbau des Ganztags** mit Ziel der Ganztagsbetreuung in der Grundschule (Z. 3128 ff)

1.2 Kinder und Jugendliche

- **Kostenloses Mittagessen** in Kita und Schule **für alle Kinder mit Anspruch** auf das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) (Z. 3153 ff)
- Zur wirksamen Bekämpfung der Kinderarmut: **Erhöhung des Teilhabebetrags des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) von 15 auf 20 Euro** und Prüfung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der Einführung einer Kinderkarte für alle kindergeldberechtigten Kinder; Vorlage des Armuts- und Reichtumsberichts noch in diesem Jahr (Z. 464 ff)
- **Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes** und **Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit** (Z. 3180 f)
- **Einsetzung einer Expertenkommission** zur Erarbeitung einer **Strategie „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“** und Begleitung der Umsetzung ressort- und Ebenen übergreifend. Stärkung der **Eltern** durch gezielte Wissensvermittlung, Verpflichtung von **Plattformbetreibern und Anbietern** zur Umsetzung des KJ-Schutzes sowie Einsatz für **verpflichtende Altersverifikationen** und **sichere Voreinstellungen** für Kinder und Jugendliche bei digitalen Endgeräten und Angeboten (Z. 3182 ff)
- Gestaltung des **Jugendschutzgesetzes kohärent zum DSA und zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag; Altersverifikation** auf digitalen Endgeräten sollte Standard in Europa sein. (DSA: *Gesetz über digitale Dienste, engl. Digital Services Act*) (Z. 3943 ff)

- Reform des Cyberstrafrechts und **Schließung von Strafbarkeitslücken**, z.B. bei **bilddasierter sexualisierter Gewalt** einschließlich der Erfassung von **Deep Fakes** und Schließen von Lücken bei deren **Zugänglichmachung gegenüber Dritten** (Z. 2879 ff)
- Verschärfung der **Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Plattformen**, insbesondere bei systemischen Mängeln bei der Entfernung strafbarer Inhalte (Z. 2882 f)
- **Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendplans** als zentrales Finanzierungsinstrument für die Kinder- und Jugendarbeit: **10 Prozent bessere Ausstattung** und anschließend dynamisierte Finanzierung (Z. 3198 ff)
- **Veranstaltung eines nationalen Kinder- und Jugendgipfels**, um jungen Menschen Gelegenheit zu geben, ihre Anliegen zu artikulieren, mit Politikerinnen und Politikern zu diskutieren und Schwerpunkte für künftige Kinder- und Jugendpolitik vorzuschlagen (Z. 3200 ff)
- **Investitionen in Orte der Jugendarbeit**, Jugendfreizeit- und außerschulische Jugendbildungseinrichtungen, Familienzentren oder andere Einrichtungen der Familienbildung (Z. 3203 ff)
- **Entwicklung einer Strategie „Mentale Gesundheit für junge Menschen“** mit den Schwerpunkten **Prävention und Früherkennung psychischer Erkrankungen**, insbesondere durch Aufklärung und niedrigschwellige Beratung von Eltern sowie Fortbildung von Pädagogen und Fachkräften mit dem Ziel, die Bereiche Bildung, Jugendhilfe und Gesundheit besser miteinander zu verzahnen einschließlich der Ermöglichung von **Experimentierklauseln** (Z. 3207 ff)
- Unterstützung der **Aufarbeitung der Misshandlungen von Kindern** bei Kuraufenthalten zwischen 1950 und 1990 durch die „**Initiative Verschickungskinder**“ (Z. 3212 f)
- Weiterverfolgung des **Ziels der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe** durch Reduzierung der Schnittstellen, um den betroffenen Familien den Zugang zu Leistungen zu erleichtern und die Behörden zu entlasten, und dazu **zeitnaher Beginn eines umfangreichen Beteiligungsprozesses** gemeinsam mit Ländern und Kommunen (Z. 3214 ff)
- Vor dem Hintergrund **gestiegener Kinder- und Jugendkriminalität**: Beauftragung einer **Studie zu den Ursachen**, die auch **gesetzgeberische Handlungsoptionen** erfasst (Z. 2943 f)
- Verbesserung von **Opferschutz im Strafprozess** und Erleichterung insbesondere der **audiovisuellen Vernehmung von minderjährigen Zeugen** (Z. 2049 f)
- Sachgerechte Zuordnung der sozialrechtlichen Rechtsgebiete Wohngeld, BAföG, Unterhaltsvorschuss sowie die **Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII der Zuständigkeit der Sozialgerichtsbarkeit** (Z. 473 f)
- Einführung einer **Frühstart-Rente** für jedes Kind von 6 – 18 Jahren, das eine Bildungseinrichtung in Deutschland besucht (Z. 596)
- **Kinderrechte im Grundgesetz: Keine Fundstelle**

1.3 Familien

- „**Frühe Hilfen**“: **Ausbau und modellhafte Weiterentwicklung** für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen (Z. 3147 ff)
- Langfristige Absicherung des **Müttergenesungswerk** sowie Unterstützung von Ausbau, Neubau und Sanierung von **Mutter-Kind-Kliniken** (Z. 3245 f)

- **Reformen des Familienrechts** und Familienverfahrensrechts zum **Wohl des Kindes**: **Häusliche Gewalt** stellt eine **Kindeswohlgefährdung** dar und ist daher **zulasten des Gewalttäters im Sorge- und Umgangsrecht maßgeblich zu berücksichtigen** (Z. 2903 ff)

2. Bildung und Ausbildung

- Bürokratiearme Weiterentwicklung des **Startchancen-Programms** und Nutzung für die **multiprofessionelle Zusammenarbeit**, um die Zahl der Grundschul Kinder, die die **Mindeststandards im Lesen, Schreiben und Rechnen** verfehlen, sowie die Zahl der **Jugendlichen ohne Abschluss** deutlich zu reduzieren (Z. 2326ff)
- **Öffnung individueller Leistungen der Sozialgesetzbücher**, die der **Förderung in der Schule** dienen, für die Zusammenfassung zu pauschalieren und strukturierten Unterstützungsleistungen an Schulen (**Pooling**) vor dem Hintergrund, dass Unterstützung von Schulen durch multiprofessionelle Teams die individuelle Förderung des einzelnen Kindes und damit den Schulerfolg stärkt. (Z. 3642ff)
- DigitalPakt 2.0: Ausstattung **bedürftiger Kinder** mit **Endgeräten** (Z. 2332 ff)
- Gewährleistung der **digitalen Teilhabe und Stärkung der Barrierefreiheit** in einer zunehmend vernetzten Welt, Bekämpfung von Diskriminierung im digitalen Raum und Schutz digitaler Grundrechte. (Z.2229 f)
- Weiterverfolgung der Idee einer **Teilhabe-App** für einen unbürokratischen Zugang für armutsgefährdete Kinder zu Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten (Z. 3164 ff)
- **Bildungsforschung**: Schwerpunktlegung auf **Bildungsübergänge**, die Bildungsorganisations- und -implementierungsforschung (Z. 2354 ff)
- Ermöglichung eines strukturierten, digital- und datengestützten **Berufsorientierungsprozesses** durch eine **gemeinsame Roadmap** von Bundesagentur für Arbeit, Ländern und Sozialpartnern sowie **Prüfung einer Pflicht für junge Menschen ohne berufliche Perspektive**, sich bei der Berufsberatung zu melden (Z. 2360 ff)
- **Stärkung modularer, abschlussorientierte Weiterbildungen** sowie nachhaltige Integration der großen Zahl an Personen über 25 Jahre ohne Berufsabschluss in den Arbeitsmarkt durch abschlussorientierte Teilqualifikationen (Z. 2394 ff)
- „**WG-Garantie**“ für **Auszubildende und Studierende**; Stärkung des Verbraucherschutzes zur Durchsetzung von Mieterrechten für junge Menschen (Z. 771 ff)
- Gemeinsam mit den Ländern:
Vereinbarung von für die nächste Dekade relevanten und messbaren **Bildungszielen** und Schaffung einer **datengestützte Schulentwicklung** und des **Bildungsverlaufsregisters**;
 Unterstützung der Einführung einer zwischen den Ländern kompatiblen, datenschutzkonformen **Schüler-ID**;
 Stärkung der **rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit von Schule, Jugend- und Eingliederungshilfe**;
stärkere Verzahnung der Bundeskompetenzen entlang der Bildungsbiografie organisatorisch und inhaltlich (Z. 2319 ff);
 Stärkung der **frühen Berufsorientierung in Schulen**, damit der Übergang ins

Berufsleben besser gelingt und **jeder junge Mensch einen Schulabschluss** und eine Ausbildung machen kann (Z 538 ff)

3. Gesundheit

3.1 Psychotherapie (Z. 3550 – 3560)

- Stärkung der **Prävention** sowie Versorgung in der **Fläche** und in **Akutsituationen** durch **niedrigschwellige Online-Beratung** in der Psychotherapie und **digitale Gesundheitsanwendungen**
- Anpassung von **Vergütungsstrukturen** zur Ermöglichung bedarfsgerechter Versorgung mit Blick zum Beispiel auf die **Kurzzeittherapie**
- Einführung einer **Notversorgung** durch Psychotherapeuten
- Umsetzung des **Suizidpräventionsgesetzes**
- **Abschaffung** der Regresse für Hausärzte zur **besseren psychosomatischen Grundversorgung**
- **Wohnortnahe Umsetzung psychosomatischer Institutsambulanzen**
- Anpassung der **Bedarfsplanung** im Hinblick auf **Kinder und Jugendliche** und auf die **Verbesserung der Versorgung im ländlichen Raum**
- Sicherstellung der **Weiterbildungsfinanzierung in der Psychotherapie**

„**Ziel** ist eine bessere Versorgung und die **Stärkung der Resilienz unserer Kinder und Jugendlichen.**“

3.2 Prävention (Z. 3363 – 3372)

- Zielgruppenspezifische, strukturierte und niederschwellige Ansprache **insbesondere von Kindern**
- Erweiterung der bestehenden **U-Untersuchungen** und Weiterentwicklung des **Einladewesens** für alle
- Stärkung **freiwilliger Angebote** auf kommunaler Ebene, die **vulnerable Gruppen** in den Blick nehmen
- Fokus auf **Einsamkeit**, ihre Auswirkung und der Umgang damit
- Beseitigung von Hürden zugunsten eines **besseren Datenaustausches** im Rahmen des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes
- Prüfung, wie nach dem **Ende des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)** in gemeinsamer Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Kommunen der **ÖGD** weiterhin unterstützt werden kann

3.3 Ambulante Versorgung (Z. 3373 – 3417)

- Gezielte Verbesserung der ambulanten Versorgung durch **Verringerung der Wartezeiten**
Entlastung des Personals in ärztlichen Praxen

bedarfsgerechte und strukturierte Gestaltung des Zugangs zu Fachärztinnen und Fachärzten

- **Verbindliches Primärarztsystem bei freier Arztwahl durch Haus- und Kinderärzte** in der Hausarztzentrierten Versorgung und im Kollektivvertrag mit **Ausnahmen** bei der **Augenheilkunde** und der **Gynäkologie** sowie Lösungen für Für Patientinnen und Patienten mit einer spezifischen schweren chronischen Erkrankung
- Feststellung des **medizinisch notwendigen Bedarfs** für einen Facharzttermin durch **Primärärztinnen und Primärärzte** oder die von den Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) betriebene **Rufnummer 116 117** und Festlegung des dafür notwendigen **Zeitkorridors** (Termingarantie) mit **Verpflichtung der KV**, diese Termine zu vermitteln
- Bei Nichtgelingen: Ermöglichung des **Facharztzugangs im Krankenhaus ambulant** für diese Patientinnen und Patienten
- Zudem Schaffung der **flächendeckenden Möglichkeit** einer **strukturierten Ersteinschätzung** über **digitale Wege** in Verbindung mit **Telemedizin**
- Stärkung der **sektorenübergreifende Versorgung** sowie Weiterentwicklung und umfassende Ermöglichung der **sektorenunabhängigen Fallpauschalen (Hybrid-DRGs)**
- **Gesetz zur Regulierung investorenbetriebener Medizinischer Versorgungszentren** (iMVZ-Regulierungsgesetz)
- Veränderung des **Honorarsystems** im ärztlichen Bereich mit dem Ziel, die Anzahl nicht bedarfsgerechter Arztkontakte zu reduzieren (Jahrespauschalen)
- **Flexibilisierung des Quartalsbezugs**
- Stärkung der **Kompetenzen der Gesundheitsberufe in der Praxis**
- Möglichkeit, dass **mehr Ärztinnen und Ärzte ihre Weiterbildung in der Allgemeinmedizin in einer Arztpraxis absolvieren** können (**zwei pro Weiterbilder**)
- Ausbau der **Kapazitäten der Weiterbildungsstellen für Kinderärztinnen und Kinderärzte**
- Ermöglichung von **kleinteiligerer Bedarfsplanung**
- Schaffung eines **Fairnessausgleichs** zwischen über- und unterversorgten Gebieten: Prüfung einer **Entbudgetierung von Fachärztinnen und Fachärzten in unterversorgten Gebieten**. Dort können **universitäre Lehrpraxen vereinfacht** ausgebracht werden. Außerdem in (**drohend**) **unterversorgten Gebieten Zuschläge** zum, in **überversorgten Gebieten** (größer 120 Prozent) **Abschläge** vom **Honorar**
- Schaffung einer gesetzlichen Regelung, die die **Sozialversicherungsfreiheit** von **Ärztinnen und Ärzten im Bereitschaftsdienst der Krankenversicherung** ermöglicht
- **Gesetze zur Notfall- und Rettungsdienstreform**
- **Stärkung von Patient:innen** bei medizinischen Behandlungen **gegenüber den Behandelnden**

3.4 Krankenhauslandschaft (Z. 3439 – 3463)

- Fortentwicklung einer qualitativen, bedarfsgerechten und praxistauglichen Krankenhauslandschaft, **aufbauend auf der Krankenhausreform** der letzten Legislaturperiode, und **gesetzliche Regelung bis zum Sommer 2025**
- Ermöglichung von **Ausnahmen** und **erweiterten Kooperationen** für die Länder zur **Sicherstellung der Grund-** (Innere, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe) **und Notfallversorgung** der Menschen besonders im **ländlichen Raum**
- **Finanzierung der Lücke** bei den **Sofort-Transformationskosten** aus den Jahren 2022 und 2023 sowie den **bisher für die GKV vorgesehenen Anteil für den Transformationsfonds** für Krankenhäuser aus dem **Sondervermögen Infrastruktur**
- Überarbeitung der **Definition der Fachkrankenhäuser** mit dem Ziel, dass die in den Ländern bestehenden und **für die Versorgung relevanten Fachkliniken erhalten** bleiben können
- Erhalt und Verbesserung des Systems der **belegärztlichen Versorgung**
- **Zuweisung der Leistungsgruppen zum 01.01.2027** auf Basis der NRW-Leistungsgruppen zuzüglich der speziellen Traumatologie. Der InEK-Grupper zu diesen Leistungsgruppen wird zur Abrechnung verwendet und die Leistungsgruppen bleiben bis zur Evaluation erhalten
- Erlösneutrale Ausgestaltung des Jahres **2027 für alle Krankenhäuser**, um die neuen Vergütungsregeln und die Wirkung der Vorhaltefinanzierung transparent aufzuzeigen und gegebenenfalls nachzujustieren; **anschließend** Einführung der **Vorhaltevergütung in zwei Schritten**

3.5 Digitalisierung (Z. 3519 ff)

- Ausrollen der **elektronischen Patientenakte** stufenweise noch 2025, von einer bundesweiten Testphase zu einer **verpflichtenden sanktionsbewehrten Nutzung**
- Verbesserung der **Rahmenbedingungen** und **Honorierung** für **Videosprechstunden**, **Telemonitoring** und **Telepharmazie**, um die **Versorgung flächendeckend** sicherzustellen

3.6 Gesundheitsforschung und zielgruppengerechte Versorgung (Z. 3530 ff)

- Aufsetzen eines **Registergesetzes zur besseren Datennutzung** und Verbesserung der Datennutzung beim Forschungsdatenzentrum Gesundheit
- Hinwirkung auf **konsequente Ahndung von Verstößen** aufgrund des unabdingbaren **Schutzes von sensiblen Gesundheitsdaten**

4. **Universitätsmedizin und medizinische Forschung**

- Formung und Verstärkung der Förderung einer Spitzeninitiative der Hochschulmedizin aus den bestehenden und im Aufbau befindlichen **Deutschen Zentren der**

Gesundheitsforschung unter Einbeziehung der Helmholtz-Gemeinschaft: „Es braucht **mehr klinische Forschung** durch Bund und Länder zur Bekämpfung der **großen Volkskrankheiten**.“

- Verstetigung des Netzwerkes Universitätsmedizin mit allen Akteuren. [...]
- Orientierung der **Vorhaltepauschalen** für die Universitätsmedizin an den realen Kosten
- Angemessene Berücksichtigung der Universitätsmedizin beim **Transformationsfonds** (Z. 2474 – 2484)
- **Strategische Forschungsfelder**: Förderung der Forschung zu postinfektiösen Erkrankungen (**Long COVID, ME/CFS und PostVac**) (Z. 2531 – 2537)

5. Gesundheitsfachkräfte

- Erhöhung der **Wertschätzung und Attraktivität** der Gesundheitsberufe (Z. 3591)
- Ermöglichung des **kompetenzorientierten Fachpersonaleinsatzes** und der eigenständigen Heilkundeausübung, wozu eine **geeignete Personalbemessung im Krankenhaus und in der Pflege** gehört (Z 3591 f)
- Schaffung einer **digitalen Agentur für Fachkräfteeinwanderung – „Work-and-stay-Agentur“** – mit einer zentralen IT-Plattform als einheitliche Ansprechpartnerin für ausländische Fachkräfte (Z. 421 – 423)

6. Inklusion

- Einsatz für eine inklusive Gesellschaft im Sinne der **UN-Behindertenrechtskonvention** mit dem Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderung (Z. 645 f)
- Aufbau eines **Bundeskompetenzzentrums für leichte Sprache und Gebärdensprache** (Z. 651 f)
- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen bei der **Entwicklung von KI-Systemen** (Z. 666 f)
- Stärkung des **Gewaltschutzes in der Behindertenhilfe** (Z. 669 f)
- Klärung des Verhältnisses von **Eingliederungshilfe und Pflege** zur **Schließung von Versorgungslücken** (Z. 673 f)
- Weiterentwicklung der Rehabilitation und Teilhabe im Sinne des **Prinzips „Leistung aus einer Hand“** unter Berücksichtigung der spezifischen **Bedarfe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen** (Z. 674f)
- Weiterentwicklung der **Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatungsstellen** auf Basis der Evaluation und Sicherstellung ihrer Finanzierung (Z. 677 f)
- Einsatz für **Inklusion**, damit **mehr Menschen Sport** treiben können, darunter Verbesserung des Zugangs zu Sportangeboten für **benachteiligte Familien** (Z. 3748 ff)

7. Sucht und Prävention

- Erarbeitung gebündelter Maßnahmen, auch mit **Suchtprävention, -hilfe und Substitutionsmedizin** vor dem Hintergrund des zunehmenden Problems der Suchtabhängigkeit. Ergreifung geeigneter **Präventionsmaßnahmen**, um **insbesondere Kinder und Jugendliche** vor Alltagssüchten zu schützen. (Z 3583 ff)
- Vorlage einer **Regelung zur Abgabe von Lachgas und GHB/GBL** (sogenannte KO-Tropfen) (Z. 3589)
- **Ergebnisoffene Evaluierung** des **Gesetzes zur Legalisierung von Cannabis** im **Herbst 2025** (Z. 2857)
- **Verbesserung der Bekämpfung von illegalem Glücksspiel** gemeinsam mit den Ländern (Z. 2900 f)

8. Schutz vor sexuellem Missbrauch

- **Fortführung** des **Fonds Sexueller Missbrauch** und des damit verbundenen Ergänzenden Hilfesystems unter Beteiligung des Betroffenenrats (Z. 3188 f)
- Enge **Begleitung der Umsetzung des UBSKM-Gesetzes** (Unabhängige Beauftragte für Sexuellen Kindesmissbrauch) in Zusammenarbeit mit Ländern, Trägern und Einrichtungen, insbesondere im Hinblick auf das Akteneinsichtsrecht und die Pflicht der Institutionen zur Aufarbeitung und Umsetzung von Schutzkonzepten (Z. 3189 ff)
- Einsatz für die Entwicklung und Umsetzung von **Schutzkonzepten auch für gewerbliche und gemeinnützige Anbieter** außerhalb der KJH (Z. 3192 ff)
- Etablierung einer **Bundesförderung** für **Childhood-Häuser** (Z. 3194 f)

9. Schutz vor Gewalt

- Sicherstellung der **frühzeitigen Erkennung von Risikopotenzialen bei Personen mit psychischen Auffälligkeiten** zur Verhinderung weiterer Gewalttaten wie in der jüngsten Vergangenheit durch die **Einführung einer gemeinsamen Risikobewertung** und ein **integriertes behördenübergreifendes Risikomanagement** (Z. 2642 ff)
- Bekämpfung **illegalen Waffenbesitzes**, Evaluation und Weiterentwicklung des **Waffenrechts bis 2026**, um noch zuverlässiger sicherzustellen, dass insbesondere Extremisten oder **Menschen mit ernsthaften psychischen Erkrankungen** nicht legal Waffen besitzen (Z. 2665 ff)
- Enge Begleitung der **Umsetzung des Gewalthilfegesetzes** und Fortentwicklung der **Gewaltschutzstrategie des Bundes** zu einem **Nationalen Aktionsplan** sowie Stärkung der **Koordinierungsstelle Geschlechtsspezifische Gewalt** (Z. 3268 ff)
- Verbesserung des **strafrechtlichen Schutzes** von Frauen und besonders verletzlichen Personen wie **Kindern**, gebrechlichen Menschen und **Menschen mit Behinderung** durch ein **neues Qualifikationsmerkmal** bei den **Tatbeständen von Mord; Prüfung**, inwieweit der **strafrechtliche Schutz** für **gezielte, offensichtlich unerwünschte und erhebliche verbale** und **nicht-körperliche sexuelle Belästigungen** erweitert werden kann. (Z. 2916 ff)

10. Geschlechtliche Vielfalt

- Selbstverpflichtung zum **Schutz queeren Leben vor Diskriminierung** sowie Schaffung von Maßnahmen, um Bewusstsein zu schaffen, zu sensibilisieren und den Zusammenhalt und das Miteinander zu stärken (Z. 3314 ff)
- Evaluierung des **Gesetzes über die Selbstbestimmung im Bezug auf den Geschlechtseintrag bis spätestens 31. Juli 2026** mit besonderem Fokus auf die **Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche**, die Fristsetzungen zum Wechsel des Geschlechtseintrags sowie den wirksamen Schutz von Frauen (Z. 3319 ff)

11. Einsamkeit

- Weitere **Fortschreibung der Einsamkeitsstrategie** und Unterstützung der Arbeit bestehender Netzwerke; Verbesserung der **Datenerhebung und Forschung** zum Thema Einsamkeit **insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen**, um **zielgenaue Maßnahmen** zur Bekämpfung der zunehmenden Einsamkeit vom Kindesalter bis zu den Senioren zu **entwickeln** (Z. 3333 ff)
- s. Gesundheit – **Prävention**: Fokus auf Einsamkeit und ihre Folgen (Z. 3368)

12. Demokratiebildung

- Fortsetzung der **Unterstützung von Projekten zur demokratischen Teilhabe** durch das **Bundesprogramm „Demokratie leben“** vor dem Hintergrund, dass demokratische Institutionen und Aushandlungsprozesse in unserem Land die Grundlage unseres Zusammenlebens sind und **von früher Kindheit an erlernt** werden müssen (Z. 3296 ff)
- Fortsetzung der Initiative **„DiscoverEU“**, die **18-Jährigen** die Möglichkeit bietet, **kostenlos Europa zu bereisen (Interrail)** (Z. 4435 f)
- Stärkung von **Demokratie- und Medienbildung**: kein Platz für **Rassismus, Antisemitismus und Israelfeindlichkeit** an Schulen und Hochschulen. Schnellstmögliche wissenschaftliche Bewertung der **Auswirkungen von Bildschirmzeit und Social-Media-Nutzung** und Erarbeitung eines **Maßnahmenpaketes zur Stärkung von Gesundheits- und Jugendmedienschutz** (Z. 2339 ff)

13. Sport

- Förderung von **Bewegung und gesunder Ernährung**, insbesondere von **Kindern und Jugendlichen** (Z. 1297 f)
- **„Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“** und **Bundesjugendspiele** als wichtige Institutionen, um Kinder und Jugendliche für den **Leistungssport** zu begeistern und an den **Wettbewerbsgedanken** heranzuführen (Z. 3711 ff)
- Fortführung des **Aufbaus des Zentrums Safe Sport für den Spitzensport** fort und Nutzung von **Synergien für den Breitensport** (Z. 3754 ff)

14. Integration

- Aussetzen des **Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten befristet für zwei Jahre; Härtefälle** bleiben hiervon unberührt. **Danach Prüfung** des weiteren Vorgehens (Z. 2975 ff)
- Mehr Investitionen in **Integration**, Fortsetzung der **Integrationskurse**, Wiedereinführung der **Sprach-Kitas**, Fortsetzen des **Startchancen-Programms und Ausweitung auf Kitas** (Z. 3059 ff)
- Eine **verpflichtende Integrationsvereinbarung** soll künftig **Rechte und Pflichten** definieren (Z. 3061 f)
- **Weitere Unterstützung der Psychosozialen Zentren** auch als Beitrag zu mehr Sicherheit und Integration (Z. 3338 – 3340)

15. Verschiedenes

15.1 Pflege von Angehörigen

- **Zusammenführung von Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeitgesetz** als Ziel, um die Freistellungsansprüche flexibler zu machen und den Kreis der Angehörigen zu erweitern; Prüfung, wie **perspektivisch ein Familienpflegegeld** eingeführt werden kann (Z. 3292 – 3295)

15.2 Reform der Betreuervergütung

- Zeitnahe **Evaluation des Betreuervergütungsgesetzes** und Verabschiedung einer nachhaltigen, **leistungs- und verantwortungsgerechten Reform** der Vergütungsstruktur (Z. 2806 – 2808)

15.3 Arzneimittel

- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für die **Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln**, Wirkstoffen und Medizinprodukten und dazu Weiterentwicklung der **Nationalen Pharmastrategie** (Z. 184 – 186)
- **Rückverlagerung von Produktionsstandorten** zur Versorgungssicherheit (Z. 3436)

15.4 Gesundheitswirtschaft

- Stärkung der industriellen **Gesundheitswirtschaft als Leitwirtschaft** (Z. 3430 ff)

15.5 Stabilisierung der Beitragssätze (GKV)

- Einrichtung einer **Kommission** unter Beteiligung von Expertinnen und Experten und Sozialpartnern, die die gesundheitspolitischen **Vorhaben dieses Koalitionsvertrags in der Gesamtwirkung** betrachtet und bis zum Frühjahr Ableitungen trifft und **konkrete weitere Maßnahmen vorschlägt** (Z. 3358 – 3361)